



Berufsbegleitender Pflegebasiskurs mit Erste Hilfe Schein

Basisqualifizierung für beruflich Pflegende ohne Qualifikation und Interessierte

Beruflich Pflegende erfüllen eine enorm wichtige und gleichzeitig bereichernde Aufgabe. Die Nachfrage an Pflegepersonal ist gleichbleibend hoch und der Einstieg in die Pflege auf verschiedenen Wegen möglich. Im Rahmen dieses berufsbegleitenden Pflegebasiskurses werden die wichtigsten Aspekte des pflegerischen Handelns vermittelt, um Menschen bei ihren Aktivitäten des täglichen Lebens zu unterstützen und dabei mit geschultem Blick gesundheitliche Veränderungen zu erkennen und pflegerische Maßnahmen gezielt ableiten zu können. Die Teilnehmenden lernen, Prophylaxen gezielt einzusetzen, um Folgeerkrankungen zu vermeiden, Akutsituationen zu erkennen und schnell handeln zu können sowie Menschen in der letzten Lebensphase zu begleiten. Dabei ist auch die Reflexion der eigenen Gefühle und die Kommunikation mit Teamkollegen von besonderer Bedeutung. Die Kombination aus fachtheoretischem Unterricht und Praxiseinsätzen ermöglicht den direkten Transfer des Wissens in die berufliche Praxis und fördert das Verständnis der vermittelten Themen.

Inhalte

- Rechtliche Grundlagen (u.a. Datenschutz, Schweigepflicht, Haftungsrecht)
- Grundlagen der Kommunikation und des Konfliktmanagements
- Unterstützende Maßnahmen bei der Bewegung und Mobilität, der Körperpflege und dem Kleiden, der Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme sowie der Ausscheidung
- Pflege von Menschen mit verschiedenen Krankheitsbildern (z.B. Diabetes Mellitus)
- Prophylaxen in der Pflege (Sturz-, Kontrakturen-, Dekubitus-, Intertrigo-, Soor- und Parotitis-, Zystitis-, Pneumonie-, Obstipationsprophylaxe)
- Pflege bei ausgewählten Symptomen: Fieber, Diarrhoe, Ödemen und Dyspnoe
- Informationsübergabe und Einblicke in die Pflegedokumentation
- Akutsituationen erkennen und Erste Hilfe Maßnahmen einleiten
- Pflege in der letzten Lebensphase

Die theoretischen Inhalte werden durch fachpraktischen Unterricht und durch die begleitenden Praxiseinsätze vertieft.

Teilnahmevoraussetzungen

Dieser Kurs richtet sich an folgende Personen:

- Mindestalter 16 Jahre
- Ausreichende Sprach- und Schriftkenntnisse der deutschen Sprache
- Freude im Umgang mit älteren und beeinträchtigten Menschen
- Einfühlungsvermögen und Belastbarkeit
- Ärztliche Unbedenklichkeitserklärung und polizeiliches Führungszeugnis wird gesondert von der Praktikumsstelle gefordert

Zielgruppe

- in der Pflege tätige Personen (ohne Berufsausbildung)
- Pflegekräfte nach langem Berufsausstieg, welche ihre Grundkenntnisse auffrischen möchten
- Arbeitssuchende Menschen, die in die Pflege einsteigen möchten

Kurstermin

07.10.2024 – 27.11.2024

Der Kurs erstreckt sich über einen Zeitraum von insgesamt 8 Wochen und umfasst insgesamt 216 Stunden theoretischen/fachpraktischen Unterricht. Darüber hinaus wird in dieser Zeit ein 80-stündiges Praktikum absolviert.

	Theorie	Praxis
Woche 1	07.10. – 11.10.2024	
Woche 2	14.10. – 16.10.2024	17.10. – 18.10.2024
Woche 3	21.10. – 23.10.2024	24.10. – 25.10.2024
Woche 4	28.10. – 31.10.2024	01.11.2024
Woche 5	07.11. – 08.11.2024	04.11. – 06.11.2024
Woche 6	11.11. – 13.11. & 15.11.2024	14.11.2024
Woche 7	18.11. – 20.11. & 22.11.2024	21.11.2024
Woche 8	25.11. – 26.11.2024 E-Learning; 27.11.2024 Kursabschluss mit mündlichem Fachgespräch & Zertifikatsübergabe	

Abschluss

Sie erhalten zum Abschluss ein Zertifikat zur Anerkennung Ihrer Teilnahme an der berufsbegleitenden Fortbildung sowie ein gesondertes Zertifikat über den Erste Hilfe Lehrgang.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 7. September 2024 postalisch mit dem Anmeldeformular von unserer Homepage an und reichen dazu einen tabellarischen Lebenslauf mit Lichtbild ein.

Stornierung

Bei einer Abmeldung bis zum 7. September 2024 werden keine Gebühren erhoben. Bei Abmeldungen bis zwei Wochen vor Kursbeginn fallen 50% der Kursgebühren an. Danach ist die volle Kursgebühr zu entrichten oder ein/e Ersatzteilnehmende/r zu benennen.

Kursgebühren & Fördermöglichkeit

Dieser Kurs kann durch die Bundesagentur für Arbeit gefördert werden. In vielen Fällen zahlt auch der Arbeitgeber die Kosten für diese Fortbildung.